



Eine große Weihnachtsattraktion beim Marktplatz Marienberg der Noris-Inklusion in der Braillestraße 27 ist der Verkauf von Bio-Christbäumen. Fotos: Moritz Schlenk

Sterne, Schneemänner und Bio-Christbäume

Der Marktplatz Marienberg der Noris-Inklusion bietet besondere Produkte — Einkaufen im Gewächshaus

VON MORITZ SCHLENK

Wer kennt das nicht? Weihnachten steht kurz vor der Tür, das passende Geschenk aber liegt noch in weiter Ferne. Bis kommenden Samstag bietet der Marktplatz Marienberg dagegen Abhilfe.

„Wir möchten unseren Kunden ein besonderes Einkaufserlebnis ermöglichen.“ So beschreibt Marktleiter Andreas Oehlandt das Konzept der Noris-Inklusion für deren Werkstattden in Nürnberg-Großreuth. Relativ unscheinbar liegt der Laden am Rande einer Kleingartenkolonie. Dass der Marktplatz an sich schon außergewöhnlich ist, fällt direkt auf. Er befindet sich nämlich in einem rund 800 Quadratmeter großen Gewächshaus.

„Alles in Handarbeit“

Im Markt angekommen, erinnert vieles an den Blumenhändler des Vertrauens. Ein rotes Meer aus „Weihnachtssternen“ empfängt die Besucher. Das Gewächs gibt's in Bio-Qualität – das heißt: ohne Pestizide oder Kunstdünger. Freunde der Töpfer- und Holzkunstwerke entdecken ebenfalls eine große Auswahl. Dicht an dicht reihen sich getöpferte Schneemänner und geschnitzte Holzpilze. Eben diese Holzdekorationen sind neben selbst gebranntem Tongeschirr zur Weihnachtszeit besonders beliebt. „Alles wird in Handarbeit hergestellt und auch die Weihnachtssterne ziehen wir in unserer Gärtnerei groß“, versichert Oehlandt. Auf einer Werkstattfläche



Spezielle Weihnachtstipps haben die Mitarbeiter Alexandra Heinrich (li.) und Lekphet „Kimi“ Songyot für die Marktplatz-Kunden der Noris-Inklusion in Großreuth.

von 2400 Quadratmetern arbeiten 50 Mitarbeiter. In Sichtweite zur Verkaufshalle fertigen Menschen mit und ohne Behinderung in Handarbeit die besonderen Produkte.

Der Markt vereint laut Oehlandt „Regionalität, Bio-Qualität und behindertengerechtes Arbeiten“. Das schätze auch das Publikum quer durch die Generationen. Die Kleinen finden hier Holzspielzeug wie handgefertigte Roller oder einen Kaufladen. Werteschätzend bezeichnet Oehlandt die

Kunden als „Sozialraumgestalter“. Das seien Menschen, denen faire Produkte und hochwertige Geschenke wichtig seien und die gleichzeitig etwas Gutes tun möchten.

Wer noch ein kulinarisches Geschenk unter den Weihnachtsbaum legen möchte, wird ebenfalls fündig. So produziert die Noris-Inklusion Honig in der eigenen Imkerei am Marienberg. Insgesamt 25 Bienenvölker liefern das „flüssige Gold“. Wem das nicht genug ist, der kann sich selbst

einen Geschenkkorb mit allerlei Bio-Produkten zusammenstellen. Zur Auswahl stehen Dattel-Essig, fair gehandelter Kaffee oder diverse Weine.

Den Außenbereich des Marktes zielen derweil Bio-Weihnachtsbäume. Auch hier gilt, wie bei den Weihnachtssternen: Pestizide oder Kunstdünger strengstens verboten! Wie beliebt die Tannen sind, erkennt man an diesem Samstag: Zur Nachmittagszeit ist der Großteil bereits über die Ladentheke gewandert – Nachschub sei aber auf dem Weg, heißt es.

Keine einzige Tanne blieb übrig

In den vergangenen Jahren sei am Ende noch nie eine einzige Tanne übrig geblieben, berichtet der Marktleiter. Hat der Kunde den Baum erst mal eingenetzt, geht es weiter zur Kasse. Dort zeigt sich ein herzlicher Umgang: Lekphet Songyot oder Kimi, wie ihn alle nennen, trägt jedem Kunden den Christbaum bis zum Auto.

Dass das Konzept des Marktes aufgeht, bestätigt Cornelia Goertz aus der Großreuther Nachbarschaft. Sie ist gerne hier und beschenkt sich dieses Jahr zu Weihnachten selbst mit getöpfertem Geschirr. Was den Markt für sie außergewöhnlich macht? „Das Schlendern über den Markt ist etwas für alle Sinne.“

Der Marktplatz Marienberg der Noris-Inklusion befindet sich in der Braillestraße 27. Er ist dienstags bis freitags von 10 bis 18 Uhr geöffnet, am Samstag stehen die Türen von 9 bis 16 Uhr offen.